

kanst Jnnbinden sovill besser, unnd gfaltt uns die visierung uwer abriss unnd verzeichnuss Nur das demm Ordenlich nachkhomen, Geldts halber hab sovill nitt Sorg dann wer zu buwen ahnfacht sol syn schatz Jm fundament suchen, allhie hast abermalen 7 doublon unnd 6 Sonnen kronen da wirdt dier [der Krämer] Jost Richard [=Ritzart, von Bremgarten] gantz gern Müntz drumb geben unnd wechseln das du 40 kronen habest, so er aber nitt wyl Jst der [Krämer Michael?] Müösslj [=Müöslin, von Zug] dessen gar zu froo, was dann die Zalungen antrifft der Mureren khann nitt syn wye dess Zimmermans sonders muost es ettwann Jnn 6 Zalungen machen, darmitt sy zu endt ettwann 50 gl. einhalb oder gantz Jar lassendt ahnstahn oder bürgschafft thuondt wo ein Mur Jnnfiel solches wider zuverbesseren, Jch bin bottschafft von Solothurn wartendt unnd als dann wyl Jch dier morgens denn Malj sambtt demm Steinwagen zuschicken unnd dich verners berichtten ...".

"heist die Mülj künigs Mülj, so wirdt sy auch der künig Zalen. Gott Lob."

1) s. etwa Zurlaubiana AH 134/203 S. 1 unten. Beachte, dass sich die Wälismühle bis 1625 im Besitz von Konrad III. Zurlauben befand.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben
AH 142, 414

276

1658 April 26., Solothurn; "raptim"

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS, RITTER HANS WILHELM VON STEINBRUGG,
AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT
II. ZURLAUBEN, ZUG

"dess herren schwageren sub dato den 8^{ten} diss¹ an mich abgeloffen schryben hab ich zue recht empfangen dardurch verstanden wie ehr sich beklagen thuet ob solte ich ein oberkeitlich [d.h. von Schultheiss und Rat von Solothurn] schryben an herren [Garde]obersten [in franz. Diensten, Laurenz d'**Estavayer-Montet** Lassen abgehen, damit mir die 5900 lb. bei lauff[en] so noch restierth Luth H [Garde-]hauptmans [**Heinrich I.** Zurlauben sel.] rechnung vom 1650 Jar mir Jn meine hend fahlen thun [- der Absender war mit Heinrichs I. Zurlauben Witwe, Anna Elisabeth **Wallier**, verheiratet -] unnd ehr und sin geliebter herr suhn [Garde]hptm. **Heinrich II.** Zurlauben] dardurch solthen Jn verdacht kumen ob man nit guete rechnung gehalten habe umb die so mit grosser mühe empfangnen gelter, desswägen ehr nie

keine andere gedanckhen gehabt habe als man solle zue vorderst die billige schulden darus bezahlen umb dass 1647 und 1649 welle ehr gahr gehrn Liden das man herrn [Barthélemy?] **Rolland** [jun.] ein gwalt überschicken das ehr die selbige Jn ziehen thue und nachwerths von einer Zeit zuer andern guete rechnung halthen thue und die weil ehr den nachsten bluetsverwanthen sige so behalthe ehr Jhme vor ein wüssenschafft und consens von den gelter so man empfachen werden zue haben

die weilen ich nothwendig dis schryben gefunden hab zue beantworthen also hab ich auch die klag Jn kurtze substantz welle einfuehren damit ich desto besser die selbige kann punctieren

Zuevorderst solle der herr schwager wüssen das ich bei dem wenigsten weder guet noch gelt nit wil berühren noch vil weniger die hend mit besudlen sonder die kinder [von Heinrich I. Zurlauben: **Anna Maria** und **Maria Magdalena** Zurlauben] begehren das instendig weilen die grossere dochter [Anna Maria Zurlauben] manbahr und Jn sein 16 Jar laufft welches gnugsam ehrscheint durch die suplication² so sy haben Jngelägt vor alhiesigem Magistrat und ein begleitschryben daruber begärth also bithen ich den selbigen ehr welle die scharpfe gedanckhen Lassen fahlen das ich welle solches gelt Zue meinen handen ziehen sonder es gebürth den kindern vor Got und aller welt und wehre Jhnen das spehren wirth der wirth es zue seiner Zeit zue verantworthen wüssen allein declarier ich mich das es khein handel darmit nit hab noch haben wil es sige dan sach das die kinder (die under meine- ren mues und Broth sind darff das wohl sagen wan si meine selbs eigene kinder wahre ich nit mehr konthe thuen) mich umb handreichung werden anrueffen das bin ich auch vor Got und der erbahren welt schuldig das aber der H schwager aman oder sein suhn solthe Jn verdacht komen sein als ob sy nit guete rechnung gehalthen hette das ist nit dahin gemeint allein weilen sy vernomen von hiesigen und andern haubtleüth das die Zahlung des 1650 Jars so noch restiered wie hier vor vermeldet namblich 5900 lb. bei lauffig flusig sige und wass nit daruss albereith schon empfangen sige das man es empfangen kann sy deswägen von euhrem suhn als Jhrem vettern kein bricht empfangen habe sigen sy zwungen gsin ein alhiesige oberkheit an zue rueffen umb ein vor geschriff damit was Jnen vor Got gebürth moge gevolgen wie es dan der billigkheit gemäss ist.

die schulden aus wallis [gemeint sind die Guthaben der Erben von Fähnrich Andreas **Pollen**, gest. 1650, von Lax im Wallis]³ hab ich herrn schwageren zue Melli[n]gen gnugsam anzeigt das man müesse den kindern Jhres vaters säligen kriegs rodel lassen gevolgen damit sy oder Jemand Jn Jhrem namen kann ersehen und nach werths den Jenigen so nochmahlen anvorderen mit gebür kone begegnen deswegen die kinder wider disern Tractat als solte man den polischen erben noch 3000 lb.

Jn dreyen wurffen bezahlen uber die 2000 lb. so sy albereith empfangen hethen bester form protestieren weilen Jhres geliebten vatters säligen acht tag vor seinem absterben [dieser verstarb am 5. Oktober 1650] memorial anzeigt, welches sein herr suhn verzeichnet und Jhr selbiges noch hinder eüch habet nit mehr als beilaufig bej 3000 lb. thuett des polen schlussrechnung wie zue gleich ehrlichen Leuthen aussag gnuagsam Justificieren thuett betreffend das ehr H schwager ein wussenschafft welle haben mit sambt seinem Consens der gelter so die kinder empfachen werden daran ist gantz und recht gelägen, weilen her Roland selbige solte empfachen kan Jhme deswegen seine Consens überschickhen sonst es ein ausgemacht ding, aber das ehr der nechste beim bluth sige das ist aber gnugsam bekhandt wahn ehr nuhr darzue gesezt hette per consequenz der nechste beim guet welches gnuagsam sich ohne schryben verstadt das werden die kinder zue seiner zeit reden und äfferen dan es Jhme gleichsicht das sy werden zue seiner Zeit ein revision wellen haben sonsten kan ich den herrn schwagern nit bergen das sith die kinder under meinem mues und brod sind kein einzige so nachen bluetzverwanten nit gespürth der denen kinden umb ein bazen hette wellen handreichung thuen also das bis dato keine frund sich erzeigt haben und er wan man gelt hete sollen empfachen dis welle der hr schwager bester massen von mir verstohn weilen dis aus begehren der kindern beschicht verblib entzwischen nabet Gotlicher obsorg uns aller seiths befehlende ...".

1) s. Zurlaubiana AH 135/7
3) s. ebenda etwa AH 23/14

2) s. ebenda AH 135/20

Original, mit Siegel - AH 142, 415-416

277

1715 Januar

A

"MUNDUR ROLLE¹ DER COMPAGNIE DE [HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN" IM REGIMENT PFYFFER [IN FRANZ. DIENSTEN], SO "VON ... [CAPITAINE-COMMANDANT FRANZ LEONZ] MEYENBERG AUSSGEBEN WORDEN"

Zurlaubiana MsZF 44 Beginn

"Prima Planna"

[1] Jakob Wohler, [Wachtmeister]
[2] Karl Josef Bossard, [Wachtmeister]
[3] [Karl] Anton Püntener, [Wachtmeister]

H ²	K ³	R ⁴	K ⁵	H ⁶	S ⁷	H ⁸
				1	1	
				1		
				1	1	